



pfarrzentrum st. johannes



Unbedacht sein
keine Gummistiefel und
keine Landkarte mitnehmen
einem Schmetterling nachlaufen
mich öfters aus dem Rahmen
fallen lassen
mich weniger schämen
und entschuldigen
laut über Unsinn kichern

einfach Kind sein

mehr Menschen umarmen
den Augenblick auskosten
den morgigen Tag nicht planen
einen Termin schwänzen
mich an weniger
unsinnige Regeln halten
mich in die Lachfalten
Gottes vertiefen

Urlaub von Erwachsenein nehmen!

Wir wünschen Euch
und Ihnen
unbeschwerte
Sommertage!
Die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
der Pfarre
Hart-St. Johannes

mitteilungsblatt der pfarre hart-st. johannes
juni 2014 - nr. 123

Urlaub vom Erwachsensein

„Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, werdet ihr das Himmelreich nicht erlangen.“

Dieses Bibelzitat bekam ich als Kind sehr oft von meinem Onkel zu hören. Er war gewissermaßen der Familienschreck, dachte sich höchst kreative Streiche aus und freute sich diebisch, wenn wir darauf hereinfielen. Für ihn war das ganze Jahr erster April. Meine Großmutter hoffte seufzend, dass er bald „erwachsen“ werden würde und verlangte, er solle mit 30 Jahren nicht mehr so kindisch sein, was er jedes Mal mit dem oben genannten Bibelzitat quittierte. Diesen Satz, der sich in mein Gedächtnis eingebrannt hat, liebte ich als Kind. Jesus stellt das Kind in den Mittelpunkt. Ich war „kindisch“, und das war richtig so und hob mich sogar über die Erwachsenen hinaus.

Aus heutiger Sicht erscheint mir dieser Vers aus dem Matthäusevangelium sehr hart. Das Himmelreich nicht erlangen, weil ich erwachsen geworden bin? Vielleicht war es anders gemeint? Wenn du sein kannst wie ein Kind, wirst du den Himmel auf Erden haben? Damit wende ich gleich an, was ich mir da zusammengereimt habe. Ein Kind würde sich nicht darum kümmern, ob man die Bibel so frei interpretieren darf und ob das theologisch haltbar ist.

Auch die vielzitierte Bibelstelle von den Lilien auf dem Felde fällt mir zu diesem Thema ein. Sie trägt die Überschrift "Von falscher und echter Sorge". Jesus sagt: "Wer von euch vermag durch Sorgen seiner Lebenszeit auch nur eine Elle hinzuzufügen?" Wir Erwachsenen haben es oft zu einer Meisterschaft im Vorsorgen und Sorgen machen gebracht. Kinder überlegen nicht, was sie morgen trinken, essen, anziehen werden. Sie leben im Hier und Jetzt und kümmern sich nicht um den morgigen Tag.

Ich beobachte gern die Kinder unserer Schule in der Pause. Sie schaukeln, klettern, rennen und toben sich in unserem Wäldchen aus und verschwenden keinen Gedanken an die Schule. Verschwitzt, schmutzig und mit roten Wangen lernt es sich nachher wieder leichter. Sich so unbeschwert Auszeiten von unseren Pflichten zu nehmen, fällt uns Erwachsenen viel schwerer. Aber wir könnten es auf einen Versuch ankommen lassen, uns selbst aus dem Alltag reißen und uns mit Freude bewegen.

Romana Eberdorfer

Ein Blick auf 57 Jahre Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft auf dem Harter Plateau Pfarrcaritas-Kindergarten Hart – St. Johannes

Wie 1957 die Pfarre St. Michael mit dem Kindergarten beginnen konnte, verrät die Chronik von St. Isidor:

„Ein besonderes Ereignis für Hart, Haag und Doppl bedeutet die Eröffnung eines Caritas-Kindergartens für die Kinder der Umgebung von St. Isidor.

Hochwürden Herr Direktor Georg Erber stellte großzügig wie immer einen Raum im Hause Nr. 3 zur Verfügung, der im Wandel der Zeit schon verschiedenen Zwecken gedient hatte: Stall, Kellergewölbe, Auto, Garage, Wohnstube für die Buben, Klassenzimmer, Besuchsraum, Kindergarten. Auch die anstoßende einstige Werkstätte diente dem Kindergarten.

Die Leitung übernahm Tante Erna Haudum, die bisher mit Schwester Serena die großen Mädchen bemuttert hatte.

Hochwürden Herr Dechant Johann Haudum weihte den Kindergarten am 8. Mai 1957 ein.“

Unser Pfarrmoderator Kurt Pitterschscher besuchte bis 1962 als Kindergartenkind diesen Kindergarten in St. Isidor!

Der Einsatz der Pfarre für den Kindergarten war in all den Jahren eng mit der Bautätigkeit auf dem Harterfeld verbunden. Ende

der 60iger Jahre wurde von der GIWOG für Mitarbeiter der VOEST eine Wohnanlage auf dem Harter Plateau errichtet, beginnend mit den Häusern Harterfeldstraße 2, 4, 6, 8. **Auf die Ansiedlung der Menschen reagierte die damalige Mutterpfarre Leonding – St. Michael mit seelsorglichen Aktivitäten.** Sie mietete Räumlichkeiten im **Unionheim** (heute Dipl.-Ing. Ferdinand Karl Sportanlage) an und führte dort ab September 1970 eine Kindergartengruppe. Der Bewegungsraum diente am Wochenende als Gottesdienstraum. Am 3. Oktober 1971 wurde die erste Messe im Unionheim gefeiert.

Für die Kinder am Harterfeld gab es bis 1976 Kindergartenplätze in St. Isidor und im Unionheim. 1974/75 wurden die Hochhäuser, Harterfeldstr. 7 und 9, von ca. 1.500 Menschen bezogen. 1976 errichtete die Stadt Leonding das Schulzentrum in der Limesstraße und eröffnete dort einen städtischen Kindergarten.

Im September 1979 übersiedelte der Kindergarten vom Unionheim nach St. Isidor. Gleichzeitig wurde dort eine weitere Gruppe eröffnet, so dass von der Pfarre drei Gruppen in St. Isidor geführt wurden. Der Kindergar-

ten erhielt nun die Bezeichnung „St. Johannes“, war aber weiterhin in der Trägerschaft der Pfarre St. Michael. 1983 wurde der Bau des Pfarrzentrums St. Johannes abgeschlossen. Die Pfarrcaritas wurde gegründet und **die Pfarre St. Johannes übernahm die drei bestehenden Gruppen in St. Isidor in ihre Trägerschaft.**

1998 wurde von der Stadt der Kindergarten am Larnhauserweg errichtet. Damit war in St. Isidor der Bedarf für drei Gruppen nicht mehr gegeben.

Ab diesem Zeitpunkt haben wir 2 Gruppen in St. Isidor Nr. 21 geführt.

In den letzten Jahren ist durch den Zuzug der Bedarf an Kindergartenplätzen weiter gestiegen. Im Haus Nr. 21 ist kein Platz, um eine dritte Gruppe einzurichten. Die Stadtgemeinde Leonding errichtet nun einen dreigruppigen Kindergarten im Stadtteil St. Isidor, den sie ab 1. September führen wird. Dadurch fällt unser Pfarrcaritas-Kindergarten aus dem Bedarfsplan und damit auch aus der finanziellen Unterstützung durch die Stadtgemeinde heraus. Mit den eigenen Mitteln der Pfarre sind wir nicht in der Lage, den Kindergarten zu erhalten und die notwendigen Sanierungsarbeiten zu tragen.

Deshalb schließt unser Pfarrcaritas-Kindergarten mit 31. August 2014.

Wir freuen uns, dass unser Kindergarten mit der Leiterin Daniela Schraggen ab 1. September von der Stadt in den neuen städtischen Kindergarten übernommen wird.

Wir konnten diesen Dienst mit Unterstützung der öffentlichen Hand anbieten und sind weiterhin bereit, zum neuen Kindergarten Kontakt zu halten, so weit es die Eltern wünschen. Gerne feiern wir mit den Kindern und ihren Pädagoginnen und Helferinnen die Feste des Kirchenjahres (z.B. Erntedank, Martinsfest,...).

Unser Kindergarten durfte die Anlagen von St. Isidor mitbenutzen (Schwimmbad, Spielplätze,...). Die Räumlichkeiten im Haus 21 wurden uns mietfrei zur Verfügung gestellt. **Wir bedanken uns bei der Geschäftsführung der Caritas für Menschen mit Behinderung für die Unterstützung, die wir in den vielen Jahren in St. Isidor bekommen haben!**

Maria-Anna Grasböck
Pfarrassistentin



2001 - Christa Heiduck (hinten links) ... als die Pädagoginnen noch "Tanten" genannt wurden

"Mir wird warm ums Herz, wenn ich an die unvergessenen Jahre, in denen ich im Kindergarten St. Johannes arbeiten durfte, zurückdenke. Ich war immer stolz darauf, die Kinder begleiten zu dürfen und habe viele schön-

ne Erinnerungen an diese Zeit in meinem Herzen. Es war uns immer ein Anliegen, die Kinder in ihrer Individualität anzunehmen, viel Raum für verschiedene Erfahrungen zu bieten und sie in ihren Persönlichkeiten zu

stärken. Der Kindergarten war für uns ein Ort der Begegnung, in dem man sich willkommen fühlen sollte."

Christa Heiduck,
Kindergartenpädagogin von 1992 bis 2003, davon 6 Jahre als Leiterin



Diese Bilder vom **Firmungswochenende** in Litzberg am Attersee geben einen kleinen Einblick in unsere vielfältige Firmvorbereitung. Sie zeigen, wieviel Leben in diesen jungen Menschen steckt. Der Heilige Geist hat etwas mit unserer Lebendigkeit zu tun und mit "Glauben - mit allen Sinnen".



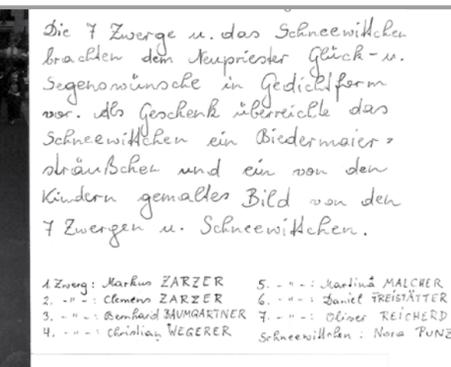
33 Kinder der Volksschule Hart feierten am 18. Mai 2014 die **Feier der Erstkommunion** in unserer Pfarre.



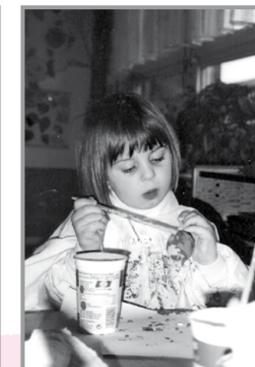
1987 - Besuch von Bischof Maximilian Aichern, an seiner rechten Seite Hans Ehrenfellner



1987 - Besuch vom Nikolaus



1989 - Die 7 Zwerge bei der Primiz von Markus Schlagnitweit



1999 - Vorbereitungen für Ostern



2000 - Das Martinsfest

Der Sommer im Pfarrgarten

Bei jedem Besuch im Pfarrgarten staune ich über die Vielfalt der Pflanzen, die sich dort entwickeln. Viele davon wurden nicht angepflanzt, sondern haben sich angesiedelt und man ließ sie wachsen.

Das ist für mich ein schönes Bild für unsere Pfarrgemeinschaft. Wer dabei sein möchte, ist willkommen, unabhängig davon, ob den Normen entsprechend, ob „nützlich“ oder nicht.

In der frühlommerlichen Flora finden sich viele heilsame Pflanzen. **Aus dem Garten ist eine „Apotheke Gottes“**

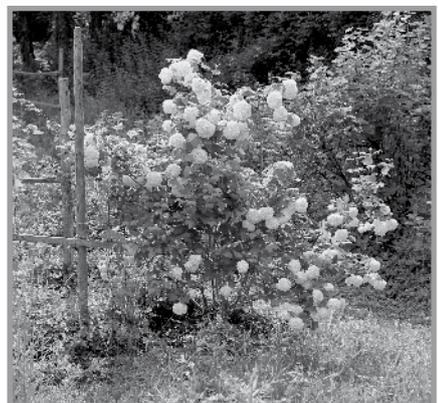
geworden. Ehrenpreis, Kamille, Spitzwegerich, Sauerampfer, Ringelblume, Brennnessel, Schachtelhalm, Kren und Frauenmantel gedeihen hier. An der Grundgrenze zur Firma Danninger wachsen ein Hollerstrauch und eine Eberesche. Mit den positiven Wirkungen all dieser Gewächse könnte man ein ganzes Pfarrblatt füllen.

In dieser Umgebung fühlen sich auch Tiere wohl. In einem Rollladenkasten ziehen Meisen ihre Jungen groß und die beiden Insektenhotels haben schon viele Bewohner. Ein Fasan kommt immer wieder vorbei um sich

auf der Terrasse mit Körnern füttern zu lassen. Die Larven des Asiatischen Marienkäfers vertilgen Blattläuse. Allerdings ist zu befürchten, dass durch die massenhafte Verbreitung dieser Art der einheimische Siebenpunkt-Marienkäfer zurückgedrängt wird.

Die erste Ernte steht bevor. Bald werden sich die BewohnerInnen des Pfarrhauses an Klaräpfeln, Himbeeren, Stachelbeeren und Ribiseln erfreuen.

Romana Eberdorfer



Danke!

Die Stromversorgung in der Kirche Hart - St. Johannes ist wiederhergestellt!

Vielen Dank an die Fa. GA-Austria, die unserer Pfarre Schaltelemente (Stromstoßschalter) im Wert von € 2.000,- gespendet hat, und an Franz Weissinger und Karl Binder, die ihre Arbeitskraft für die Reparatur unserer Stromanlage zur Verfügung gestellt haben.

Sie haben gemeinsam ermöglicht, dass das Licht in der Kirche wieder funktioniert, die Orgel zu spielen ist und die Beleuchtung unseres Kreuzes und des Kirchturmes wieder im neuen Glanz erstrahlen kann. Vielen herzlichen Dank!



Karl Binder und Franz Weissinger bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit

Herzliche Einladung zum Pfarrfest am Sonntag, den 29. Juni 2014

Es gibt Gebrilltes, Vegetarisches,
ein Kuchenbuffet
und viele Spielstationen
für die Kinder!

9.30 Uhr:

Messe in der Kirche, gestaltet von den Kindern des Pfarrcaritaskindergartens

10.30 Uhr:

Frühschoppen mit einer Abordnung der Stadtkapelle

Pfarrflohmarkt 2014

27. und 28. September

Bitte helfen Sie uns sammeln: Laptops, Kleider, Lederartikel, Sportsachen, Kinder- und Babyartikel, Bücher, Spielwaren, Blumenstöcke, Pflanzen, Uhren aller Art, Kleinmöbel, Geschirr, kleine Haushaltsgeräte.

Bitte nicht: Video- und Audiokassetten, Röhrenfernseher, Röhrenmonitore, Bildschirme, Herde, Kühlschränke, Reifen, Matratzen, große Möbel.

Die Waren können ab 1. August jeweils freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden.

Wer möchte beim Flohmarkt mitarbeiten? Flohmarktsachen entgegennehmen und sortieren, beim Verkauf helfen, im Buffet mitarbeiten, beim Wegräumen helfen,...

Bitte melden Sie sich im Pfarrhaus!

Tel: 0732/67 46 06

Bitte & Danke!

Dem Pfarrblatt beigelegt finden Sie einen Zahlschein. Wir bitten Sie ganz herzlich um eine Spende zur

Deckung der Druckkosten für die Pfarrblätter. Vielen Dank für Ihren Beitrag!
Das Redaktionsteam



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen

Rosalie Rafbauer, Pasching
Cataleya Kargl, Harterfeldstraße
Leonie Schwob, Breitenbach
Ian Elias Kauder, Im Doblerholz
Elena Stepanek, Pasching
Martin Hochmair, Herderstraße
Emilija Hattinger, F.-Klafböckstraße
Bastian Hofbauer, Im Doblerholz
Gustav Kohel, Birkenweg



Wir beten für unsere Verstorbenen

Josef Rabanek, Harterfeldstraße
Smilja Orsos, Wimmerstraße
Otto Dieplinger, Linz
Poldi Weichselbaumer, Waggerlstraße
Gertrude Weitenthaler, Prunnenlehenstraße
Richard Hans Bock, Im Doblerholz
Anton Goldberger, Waggerlstraße

Termine

- So, 15.6. 16.00 Uhr
Philippinische Messe
- Do, 19.6. 9.30 Uhr
Fronleichnamsmesse
- So, 29.6. 9.30 Uhr
Pfarrfest
- Mi, 2.7. 19.00 Uhr
Pflegende Angehörige
- Mo, 15.8. 9.30 Uhr
Messe zu Maria Himmelfahrt
- Sa, 27.9. – So, 28.9.
Flohmarkt
ab 1.8. wird gesammelt

Chor

Unser Chor sucht Sängerinnen und Sänger. Wer Spaß am Singen hat, ist herzlich willkommen!

Wir gestalten die kirchlichen Hochfeste und singen auch Lieder aus anderen musikalischen Bereichen wie Spirituals, Volkslieder, Lieder aus anderen Ländern. Wir treffen uns wöchentlich am Dienstagabend zur Chorprobe. Meist klingt sie gemütlich im Pfarrstüberl aus. Ein Einstieg in den Chor ist jederzeit möglich. Eine gute Gelegenheit wäre auch im Herbst.

Wir beginnen am Dienstag, 16. September 2014 mit den Proben.

Wir freuen uns auf Sie! **Trauen Sie sich!** Fragen und Informationen: Christoph Baumgartinger, Chorleiter (0664/50 299 56)

Büro

Sommerbürozeiten

Mo, Mi, Fr von 9.00 – 11.00 Uhr

Messen

Gottesdienste in der Pfarrkirche

Sonntag, 9.30 Uhr
Dienstag, 8.15 Uhr
Mittwoch, 8.15 Uhr

Gottesdienste im Altenheim

Freitag, 15.15 Uhr

St. Isidor

Gottesdienste in St. Isidor

Sonntag, 9.30 Uhr

E-MAIL

pfarre.leonding.hart@dioezese-linz.at

HOMEPAGE

www.dioezese-linz.at/

pfarren/leonding-hart

REDAKTIONSSCHLUSS: 3.8.2011